

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



„Erneuerbare Energien in der Landschaft der Zukunft“

Stand der Forschungsaktivitäten und -planung im BfN

Dr. Alfred Herberg

Leiter FB II

Schutz, Entwicklung und nachhaltige
ung von Natur und Landschaft

Bundesamt für Naturschutz



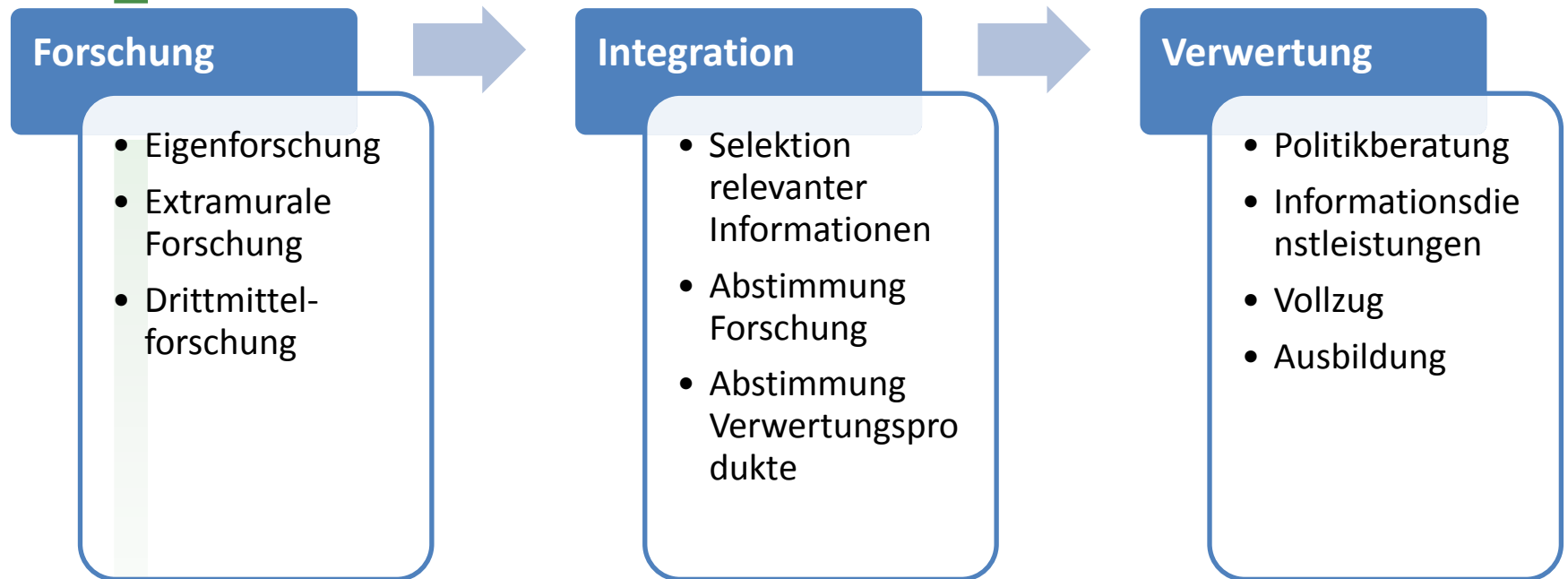
Forschungsverständnis im BfN

- Die Politikberatung des BfN ist wissenschaftsbasiert.
 - Eigene Forschung und extramurale Forschung wird genutzt, um Wissen für Politik und Praxis zu generieren (BMUB, Länder, Nutzer).
 - Das BfN „übersetzt“ dabei einerseits den politischen Bedarf in konkrete Forschungsfragen, andererseits wertet es die Forschungserkenntnisse aus und überführt sie in politische Handlungsoptionen.
- **Alleinstellungsmerkmal der Ressortforschung**, welches sie von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen unterscheidet

Umsetzung des Ressortforschungskonzepts im BMUB

Geschäftsbereich (Böcher & Krott 2010)

„Ressortforschung ist die Verbindung von Forschung und Integration und Verwertung“



→ Das BfN ist in der Kette „FIV“ verortet und liefert jeweils originäre Beiträge.

Aktuelle Vorhaben im Kontext „Nachhaltige Landnutzung und Landschaftsentwicklung“

B 3.2 Erneuerbare Energien in der Landschaft der Zukunft

	Aus- wirkungen	Mögl. Vermeidung	Entw. method. Ansätze	Entwick- lung gfP	kumulative Auswirkungen	Technik- folgen- abschätzung	Netze
EE-über- greifend	3 ^{*)}	3	2	1	3		
Bio- energie		1	1	3	1		
Wind- energie	4	2	1	1			
Offshore Wind- energie	4						
PV		1					
Wasser- kraft		3	1				
Netze	3		1	2			(6)

*) Anzahl der jeweiligen F&E im Themenbereich

Forschung zu:

Auswirkungen

- 1) Untersuchung der direkten Auswirkungen ausgewählter erneuerbarer Energiegewinnungsformen sowie Netze und Speicher auf die biologische Vielfalt und den Naturhaushalt
- 2) Untersuchung von Auswirkungen der Energiewende auf die Landschaft sowie Entwicklung von Methoden zur Bewertung kumulativer Wirkungen auf Landschaftsebene und Ermittlung von Handlungs- und Gestaltungsspielräumen aus Naturschutzsicht

Steuerung und Umsetzung

- 3) Förder- und Steuerungsinstrumente, Umsetzungsmöglichkeiten

Anlagenentwicklung

- 4) Anstöße zur Fortentwicklung der Anlagentechnik sowie des Anlagenbetriebs mit dem Ziel einer Vermeidung bzw. Minimierung negativer Auswirkungen